

Dieser „Leitfaden“ sollte über einen dritten Reiter neben „Diskussion“ und „Beschreibung“ jedem Besucher angeboten werden! Entwurf CC by-nc, Januar 2018 WSchallehn

---

## Konstruktive Partizipation

Ein Leitfaden **für Politiker**, die einen *Discuto*-Diskurs für Problemlösungen einsetzen wollen

### **Willkommen!**

*Du bist hier willkommen als Mensch, der gesellschaftliche Probleme im Zusammenwirken von Fachkompetenz mit der „Weisheit der Vielen“ systematisch lösen will.*

*Vielleicht warst Du schon in anderen Diskursen aktiv, bist registriert und angemeldet?! Sonst nachholen!*

*Wenn Du freilich ein Messias bist, der alles schon am besten weiß, dann viel Glück auf Deinem Weg!*

*Wenn Dir jedoch klar ist, dass Du viele Mitwirkende mit vielfältigen Kompetenzen und gar noch mit eigenen Sprachen zusammenzuführen hast – dann findest Du hier mehr, als Du gesucht hast!*

*Du musst nicht alles selber machen. Für die Vielfalt der Probleme wirst Du kompetente Autoren und Moderatoren finden. Aber dazu wäre gewiss hilfreich, wenn Du selber zunächst einen Diskurs startest..*

### **Die Technik von Discuto hilft Dir – soweit Du ihre Angebote benutzt!**

*Discuto erwartet von Dir einen Entwurf als „normales“ Textdokument – und bereitet dieses zum Diskurs auf.*

*Die Buttons „Neues Element anlegen“ und dann „Neue Diskussion“ mit „NEXT“ aktivieren, und dann weiter...*

*### Hier fehlen noch konkrete Hinweise für die neue Discutoversion!*

*Z.B. betreffs Abgrenzung Kernaussage-Begleittext ###*

### **Klar sagen: Worum soll es in Deinem ersten Diskurs gehen?**

*Es gibt natürlich noch 1001 andere Themen.*

*Wenn Du etwas bestimmtes sagen willst, lohnt sich meist zu eruieren, welche Diskurse schon existieren.*

*Trenne: Was ist zu entscheiden? Und was muss erklärt werden, um Missverständnisse zu vermeiden?*

*Was an Begründungen, Begriffserklärungen u.a.m. erforderlich ist, reserviere für den aufklappbaren Begleittext!*

*Grenze Deinen Gegenstand auf einen handlichen Umfang ein: nach Inhalt, nach Zeithorizont, nach ...*

### **Problemlösung ermöglichen – nicht vorwegnehmen!**

*Formuliere das Problem „ganzheitlich“ - also mit allem wichtigen PRO und KONTRA!*

*Vergiss nicht, die wichtigsten Risiken und Nebenwirkungen einzubeziehen.*

*In Deinem Entwurf sollten die entscheidungsrelevanten Kernaussagen klar herausgestellt sein.*

### **Am besten: Zuerst alle Kernaussagen des Diskurses formulieren!**

*Nochmals: Sage möglichst knapp und unmissverständlich, was Ergebnis des Diskurses sein soll!*

*Alle Kernaussagen sollen eindeutig bewertbar sein. Wenn eine Aussage mehrere Teile enthält, die ein Teilnehmer unterschiedlich bewerten könnte/würde, dann ist diese Aussage als Kernaussage unbrauchbar. ;-)*

*Auch eine Kernaussage, die von den Teilnehmern mehrheitlich abgelehnt wird, kann Klarheit schaffen!*

*Übrigens empfiehlt die Fragebogentheorie, alle Antworten der Form nach „positiv“ zu formulieren – auch und gerade mit dem Zweck, dass einzelne von den Autoren selbst ablehnend bewertet werden! ;-)*

Und sowie mehr als etwa 20 Kernaussagen relevant erscheinen – dann teile sie in „handliche Diskurse“ auf! ;-)  
)

Nebenbei notiere Dir, was als Begleittext den Kernaussagen mitgegeben werden sollte!

## **Begleittexte machen die Kernaussagen „verdaulich“**

Schau Dir alle Kernaussagen genau an – sie werden für viele Teilnehmer erklärungsbedürftig sein.

Viele „modische“ Begriffe werden unterschiedlich interpretiert – sage klar, welche Definition Du meinst!

Hüte Dich, Denkvorlagen zu propagieren, die eigentlich nur Deine eigene Meinung sind.

Erkläre ggf., warum eine Kernaussage so und nicht anders formuliert ist.

Gib Tipps, was in „benachbarten“ Diskursen zu finden ist.

Animiere die Teilnehmer, auch den „Selbstverständlichkeiten“ ausdrücklich zuzustimmen – denn erst damit wird die Teilnahme zur politisch gestaltenden Kraft.

Mache deutlich, dass auch ein „bedingten JA“ bzw. „bedingten NEIN“ für das Gesamtergebnis wichtig ist !

Mache deutlich, dass Dein Entwurf auf Diskussionsbeiträge wartet, die ihn präzisieren und ergänzen!

## **Übe Ausdauer und Respekt**

Diese Arbeitsweise mit strikter Trennung von Kernaussagen und Begleittext ist gewöhnungsbedürftig.  
Du wärest der erste, der sie auf Anhieb perfekt und mühelos praktiziert.

Aber ich hoffe, dass wir uns darauf einigen können: nur so ist überhaupt möglich, dass Deine Intelligenz und Kompetenz mit der von Gleichgesinnten zusammenfinden - und konstruktiv wirksam werden kann.

Nun stelle Dich auf mehrere hundert gleichzeitig notwendige Diskurse ein.

Du wirst nie alle Diskurse gründlich begleiten oder gar gestalten können. Tu' was Du kannst!

Gib Deinen Teilnehmern Gelegenheit, zu lernen – und lerne selber... ;-)